

Zahl der Bedarfsgemeinschaften leicht gestiegen

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist unverändert, die Zahl der Arbeitslosen im Bereich SGB II sinkt

Nach einem sehr schwungvollen Start in das neue Jahr hat sich im Februar der Arbeitsmarkt etwas verhaltener entwickelt: die Zahl der vom landkreiseigenen Jobcenter betreuten Bedarfsgemeinschaften ist innerhalb des letzten Monats leicht gestiegen. Während im Januar 2019 noch 3.585 Bedarfsgemeinschaften auf SGBII-Leistungen angewiesen waren, nahm der Wert im Februar 2019 um 19 Fälle zu und liegt nun bei 3.604. Damit konnte das im Januar erreichte Allzeittief - noch nie war die Zahl der Bedarfsgemeinschaften seit Einführung von Hartz IV im Jahr 2005 so gering wie im Vormonat - nicht weiter unterschritten werden.

Die Konjunkturlage auf dem Arbeitsmarkt wird weiterhin positiv eingeschätzt, auch wenn das Jobcenter bei den SGB II-Fällen leicht steigende Zugangszahlen im Vergleich zum Vormonat verzeichnete. Während im Januar noch 158 Zugänge gezählt wurden, lag die Zahl im Februar bei 216. Damit stieg die Zugangsquote von 4,4 auf 6,0 Prozent. Die Abgangsquote hingegen war leicht rückläufig, sie sank von 6,3 auf 5,5 Prozent.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten hat sich im Februar 2019 im Vergleich zum Vormonat nicht verändert. Nach wie vor zählen 4.816 Erwerbsfähige zum Bestand des Jobcenters. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der erwerbsfähigen Kunden, die im Landkreis auf SGB II-Leistungen angewiesen sind, um 9,7 Prozent gesunken. Die eLb-Quote – das heißt der Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren – liegt derzeit bei 4,5 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent).

Die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ist im Februar gesunken - während im Vormonat noch 2.214 Personen beim Jobcenter arbeitslos gemeldet waren, ging die Zahl in diesem Monat um 15 Personen zurück und liegt nun bei 2.199. Die Arbeitslosenquote SGB II beträgt 2,4 Prozent (Vormonat: 2,4 Prozent; Vorjahr: 2,6%). Sie liegt nach wie vor deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Region Bremervörde

In der Region Bremervörde liegt die Arbeitslosenzahl im SGB II im Februar 2019 bei 525 (Vormonat: 524). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist gegenüber dem Vormonat um 0,4 Prozent von 852 auf 855 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 5,8 Prozent bei den Bedarfsgemeinschaften abgebaut. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II ist von 1.165 im Januar 2019 auf 1.167 im Februar 2019 gestiegen (+0,2 Prozent zum Vormonat; -6,0 Prozent zum Vorjahr). Das entspricht einer eLb-Quote von 5,3 Prozent (Vorjahr: 5,6 Prozent).

Region Zeven

Im Bereich Zeven liegt die Arbeitslosenzahl im SGB II im Februar 2019 bei 516 (Vormonat: 541). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist gegenüber dem Vormonat um 0,5 Prozent von 859 auf 855 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 16,7 Prozent bei den Bedarfsgemeinschaften abgebaut. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II ist von 1.137 im Januar 2019 auf 1.132 im Februar 2019 gesunken (-0,4 Prozent zum Vormonat; -17,4 Prozent zum Vorjahr). Das entspricht einer eLb-Quote von 3,1 Prozent (Vorjahr: 3,8 Prozent).

Region Rotenburg

Im Altkreis Rotenburg liegt die Arbeitslosenzahl im SGB II im Februar 2019 bei 1.158 (Vormonat: 1.149). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist gegenüber dem Vormonat um 1,1 Prozent von 1.874 auf 1.894 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 7,3 Prozent bei den Bedarfsgemeinschaften abgebaut. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II ist von 2.514 im Januar 2019 auf 2.517 im Februar 2019 gestiegen (+0,1 Prozent zum Vormonat; -8,4 Prozent zum Vorjahr). Das entspricht einer eLb-Quote von 5,1 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent).